



Ihr Weg geht weiter

Informationen
in Leichter Sprache



BBSB 
Bayerischer Blinden- und
Sehbehindertenbund e.V.

Wichtig!

In den Texten stehen oft nur die Wörter für Männer.

Zum Beispiel

Im Text steht nur Augen-Arzt.
Dann kann man den Text leichter lesen.

Aber auch Frauen sind gemeint.

Zum Beispiel

Das Wort Augen-Arzt steht im Text.
Der Augen-Arzt kann ein Mann sein. Aber ein Augen-Arzt kann auch eine Frau sein. Die Frau heißt dann: Augen-Ärztin.

Hinweis

Dieses Heft ist in Leichter Sprache geschrieben.

Was steht in diesem Heft?

1	Das macht der Bayerische Blinden-Bund und Seh-Behinderten-Bund	Seite	4
2	Es gibt immer einen Weg	Seite	10
	Betroffene helfen Betroffenen	Seite	12
	Unsere Beratungs-Stellen in Bayern	Seite	13
	Unser Training für Menschen mit Seh-Behinderung	Seite	15
	Unsere Sozial-Beratung und Rechts-Beratung	Seite	17
	Unsere Hilfs-Mittel-Beratung	Seite	19
	Unsere Angebote von Experten in eigener Sache	Seite	21
3	Unser Service-Büro Barrierefreie Umwelt	Seite	24
4	Unser BIT-Zentrum München	Seite	26
5	Die Bayerische Blinden-Hör-Bücherei	Seite	29
6	Das Aura-Hotel in Saulgrub	Seite	31
7	Hilfen für einen Arbeits-Platz	Seite	34
8	Unsere Angebote für Mitglieder	Seite	38
9	So kann man zum Mitglied werden	Seite	40
10	Rat und Hilfe	Seite	41
11	Informationen und Spenden	Seite	44

Das macht der Bayerische Blinden-Bund und Seh-Behinderten-Bund



Wir sind der Bayerische Blinden-Bund und Seh-Behinderten-Bund. Die Abkürzung dafür ist BBSB. Wir sind ein Verein. Einige Mitarbeiter haben selber eine Seh-Behinderung. Oder sind blind.

Das heißt

Unsere Mitarbeiter wissen genau, wie man mit diesen Behinderungen lebt. Deshalb können wir den Menschen besser helfen. Wenn sie die gleiche Behinderung haben.

In schwerer Sprache heißt das

Wir sind eine Selbst-Hilfe-Organisation.

Wir haben Beratungs-Stellen in ganz Bayern. Beratungs-Stellen sind Büros. In diesen Büros wird den Menschen geholfen. Damit sind Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit gemeint.

Zum Beispiel können wir mit ihnen über ihre Probleme sprechen. Und wir können ihnen helfen, dass es ihnen besser geht.

Unser Ziel ist

Sie sollen mit ihrer Behinderung gut leben können. Und alles machen können, was sie machen wollen.

Manchmal bekommen Menschen eine Krankheit an den Augen. Es ist aber nicht sicher, ob sie eine Seh-Behinderung bekommen. Oder blind werden. Auch diese Menschen können sich bei uns melden. Und wir helfen ihnen gerne. Dafür haben wir ein neues Angebot. Das Angebot heißt Blick-Punkt Auge.

Wir helfen diesen Menschen zum Beispiel dabei

- ▶ dass sie Hilfs-Mittel bekommen
- ▶ dass sie ihren Arbeits-Platz behalten können
- ▶ dass sie viel über ihre Behinderung wissen

Wir arbeiten auch mit Politikern zusammen.

Das heißt

Wir sagen den Politikern immer wieder, was Menschen mit Seh-Behinderung brauchen. Und was Menschen mit Blindheit brauchen. Das machen wir zum Beispiel in Gesprächen und Briefen.

Wir informieren auch die Gesellschaft über Seh-Behinderung und Blindheit. Mit Gesellschaft sind hier alle Menschen gemeint.

Das heißt – Wir erklären zum Beispiel

- ▶ wie leben Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit
- ▶ wie kann man diesen Menschen am besten helfen
- ▶ und wo gibt es gute Informationen zu diesem Thema



Blickpunkt Auge

Rat und Hilfe bei Sehverlust

Ein Angebot des BBSB e.V.





**Bei uns kann sich jeder melden.
Er braucht dafür kein Mitglied sein.**

Das heißt

Er muss nicht zu unserem Verein gehören.
Wir sind ein gemeinnütziger Verein.

Das heißt

Unser Verein ist für alle da. Wir kümmern
uns um Menschen mit Seh-Behinderung oder
Blindheit. Und um ihre Familien und Freunde.
Dafür haben wir viele Beratungs-Stellen.
Und wir haben viele ehrenamtliche Berater.

Ehrenamtlich bedeutet

Die Berater machen das in ihrer Freizeit. Und
bekommen für ihre Arbeit kein Geld. Wir haben
in vielen Städten und Land-Kreisen von Bayern
einen Berater. Wir haben auch Einrichtungen
für Menschen mit Seh-Behinderung oder
Blindheit.

Zum Beispiel haben wir diese Einrichtungen

- ▶ ein Hotel für Menschen
mit Seh-Behinderung oder Blindheit
- ▶ ein Service-Büro barrierefreie Umwelt
- ▶ eine Blinden-Hör-Bücherei

Diese Einrichtungen werden später im Heft
genauer erklärt.

Was ist eine Seh-Behinderung? Und ab wann ist man blind?

In Bayern leben ungefähr 80-Tausend Menschen mit einer Seh-Behinderung. Oder mit einer Blindheit. Das sind viele Menschen.

Kann ein Mensch normal sehen, dann sagt man

Er hat eine Seh-Kraft von 100 Prozent.

Hat ein Mensch eine Seh-Behinderung, dann heißt das

Er hat höchstens eine Seh-Kraft von 30 Prozent. Die Seh-Kraft hat er auf dem besseren Auge. Dabei muss er aber seine Brille aufhaben. Oder Kontakt-Linsen benutzen. Ohne Brille oder Kontakt-Linsen sieht er noch weniger. Oft kann er mit dem anderen Auge noch schlechter sehen.

Ein Beispiel dazu

Bei 100 Prozent Seh-Kraft sieht man ein Schild aus 100 Metern.

Das sind ungefähr 100 große Schritte.

Bei 30 Prozent Seh-Kraft sieht man das Schild erst aus 30 Metern.

Das sind ungefähr 30 große Schritte.



Ist ein Mensch blind, dann heißt das

Er hat höchstens eine Seh-Kraft von 2 Prozent. Die Seh-Kraft hat er auf dem besseren Auge. Dabei muss er aber seine Brille auf haben. Oder Kontakt-Linsen benutzen. Oft kann er mit dem anderen Auge noch schlechter sehen.

Ein Beispiel dazu

Bei 100 Prozent Seh-Kraft sieht man ein Schild aus 100 Metern.

Das sind ungefähr 100 große Schritte.

Bei 2 Prozent Seh-Kraft sieht man das Schild erst aus 2 Metern.

Das sind ungefähr 2 große Schritte.

Es gibt blinde Menschen, die gar nichts mehr sehen können. Diese Menschen können dann zum Beispiel auch kein Licht erkennen.

Man kann auch blind sein, weil man ein kleines Gesichtsfeld hat. Das Gesichtsfeld ist der Bereich, in dem ein Mensch sieht.

Das bedeutet

Bei manchen Menschen ist das Gesichtsfeld nur noch halb so groß. Die Menschen sehen dann auch weniger. Man sieht zum Beispiel nicht mehr, wer links neben einem steht.

Es gibt viele Krankheiten am Auge. Die meisten Krankheiten bekommen ältere Menschen. Diese Menschen können dann wegen der Krankheit eine Seh-Behinderung bekommen. Oder sogar blind werden.

Die häufigste Krankheit am Auge ist die Makula-Degeneration.

Degeneration spricht man: *De-gene-razion*.

Die Abkürzung dafür ist AMD. Die Makula ist ein Teil im Auge. Die Makula sorgt dafür, dass man mit dem ganzen Auge etwas erkennt. Bei der AMD wird das Gesichtsfeld immer kleiner. Irgendwann kann man nur noch am Rand vom Auge etwas sehen.

Der Berufs-Verband der Augen-Ärzte von Deutschland sagt dazu

Ungefähr 4 Millionen Menschen haben in Deutschland diese Krankheit.

Das sind sehr viele Menschen. Die AMD ist eine starke Seh-Behinderung. Meistens bekommen ältere Menschen diese Krankheit an den Augen.

Deshalb heißt sie in schwerer Sprache:
Alters-bedingte Makula-Degeneration.



Es gibt immer einen Weg

Bekommt man eine Seh-Behinderung oder wird man blind? Dann verändern sich viele Dinge im Leben. Die betroffenen Menschen müssen viele Dinge anders machen. Weil sie weniger oder gar nichts mehr sehen können.

Das kann zum Beispiel sein

- ▶ man muss anders lesen als früher
- ▶ man muss beim Laufen auf andere Dinge achten
- ▶ man muss den Fernseher anders benutzen
- ▶ man muss lernen anders zu essen

Viele Dinge sind auch gar nicht mehr möglich. Deshalb brauchen Menschen mit einer Seh-Behinderung oder Blindheit besondere Hilfen.

Auch Kinder brauchen besondere Hilfen, wenn sie diese Behinderung bekommen. Dafür gibt es in Bayern besondere Schulen. Die Schulen haben den Namen Blinden-Schulen und Seh-Behinderten-Schulen. Dort gibt es auch Früh-Förder-Stellen. Hier lernen Kinder mit ihrer Behinderung besser zu leben.

Wir helfen auch den Eltern mit dieser neuen Situation umzugehen. Bei uns können Eltern über ihre Erfahrungen reden.

Wir helfen den Eltern bei allen Fragen zum Thema Schule. Und auch beim Thema Beruf helfen wir den Eltern gerne.



Wir helfen auch, wenn die Kinder noch andere Behinderungen haben.

Andere Behinderungen können zum Beispiel sein

- ▶ Körper-Behinderungen
- ▶ Lern-Schwierigkeiten

Oft bekommt man eine Seh-Behinderung erst wenn man älter ist. Oder wird sogar blind. Das kann auch passieren, wenn man schon einen Arbeits-Platz gefunden hat.

Dann helfen wir dabei, dass man seine Arbeit behalten kann. Dafür arbeiten wir mit verschiedenen Fach-Leuten zusammen. In schwerer Sprache heißt das berufliche Teilhabe.

Senioren bekommen besonders oft eine Seh-Behinderung oder werden blind. Senioren sind ältere Menschen. Für sie sind unsere Hilfen besonders wichtig.



Betroffene helfen Betroffenen



Damit sind Menschen gemeint, die schon länger eine Seh-Behinderung haben. Oder blind sind.

Betroffene helfen anderen Menschen, die eine Seh-Behinderung neu bekommen haben. Oder blind geworden sind.

Dabei ist es egal, wie alt diese Menschen sind.

Ein Ziel dieser Hilfe ist

Die Menschen sollen wieder selbstständiger werden.

Das heißt

Die Menschen sollen so viel wie möglich ohne Hilfe machen können.

Eine gute Hilfe dafür sind Gespräche mit anderen Betroffenen.

Unsere Beratungs-Stellen in Bayern

Wir haben 10 verschiedene Beratungs-Stellen in Bayern.

Die Beratungs-Stellen haben den Namen Beratungs-Zentrum und Begegnungs-Zentrum. Ein Zentrum ist hier eine Beratungs-Stelle. Die Abkürzung dafür ist BBZ. Ist mehr als ein Zentrum gemeint, ist die Abkürzung BBZs. Die BBZs sind in verschiedenen Orten von Bayern.

In den BBZs können wir Sie beraten. Wir rufen Sie auch gerne an. Oder kommen zu Ihnen nach Hause. Das machen wir gerne. Aber nur, wenn Sie das möchten.

In unseren BBZs finden viele Veranstaltungen und Treffen statt. So können Menschen miteinander besser reden. Und bekommen oft neuen Mut. Damit kommen sie wieder besser im Leben klar.

Wir als BBSB machen auch Sprech-Stunden in Land-Rats-Ämtern. Oder bei Gesundheits-Ämtern.

Das heißt

Wir sind zu bestimmten Zeiten dort. Und beantworten Fragen zu den Themen Seh-Behinderung und Blindheit. Jeder kann dort hinkommen, wenn er Fragen dazu hat.





Der BBSB macht auch Patienten-Veranstaltungen mit Augen-Ärzten. Das sind Treffen. Beim Treffen hält oft ein Augen-Arzt am Anfang einen Vortrag.

Der Vortrag hat ein Thema. Nach dem Vortrag können alle Besucher dem Arzt Fragen stellen.

Zum Beispiel kann es Patienten-Veranstaltungen zu diesen Themen geben

- ▶ AMD

- ▶ Diabetiker mit Seh-Behinderung.
Diabetiker sind Menschen, die Diabetes haben. Diabetes ist eine Krankheit. Bei Diabetes haben Menschen zu viel Zucker im Blut. Durch Diabetes kann man blind werden.

Unser Training für Menschen mit Seh-Behinderung

2

Viele Menschen bekommen ihre Behinderung erst später im Leben. Dann müssen sie viele neue Dinge lernen.

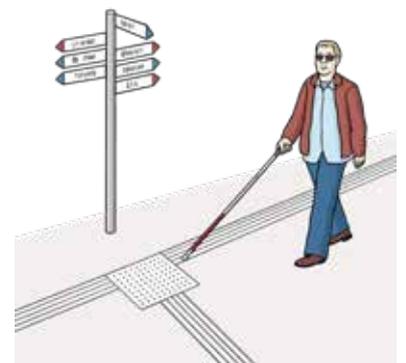
Das ist auch bei einer Seh-Behinderung oder einer Blindheit so. Deshalb haben wir für diese Menschen ein besonderes Training. In schwerer Sprache heißt die Hilfe Rehabilitations-Dienst.

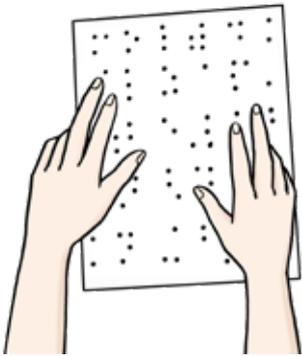
Das spricht man so: *Re-ha-bi-li-ta-zjions-Dienst*

Dort lernen Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit viele neue Dinge.

Zum Beispiel lernen sie das

- ▶ Sicheres Gehen mit einer Begleit-Person
- ▶ Alleine Gehen mit dem weißen Stock:
Ein weißer Stock ist ein Hilfs-Mittel. Mit dem Stock kann man den Boden abtasten.
- ▶ Wie man mit vergrößernden Seh-Hilfen arbeitet: Vergrößernde Seh-Hilfen sind zum Beispiel Lupen
- ▶ Erkennen von Geld: Damit sind Geld-Stücke und Geld-Scheine gemeint.
- ▶ Essen schneiden und auf den Teller legen





- ▶ Ein Glas Wasser einschenken
- ▶ Kochen und Wäsche waschen
- ▶ Schreiben auf einer Tastatur: Damit ist zum Beispiel die Tastatur an einem Computer gemeint.
- ▶ Schreiben und Lesen von der Blinden-Schrift: Die Blinden-Schrift ist eine besondere Schrift für blinde Menschen. Das heißt: Die Buchstaben sind Punkte. Die Punkte werden mit einem besonderen Drucker gedruckt. So kann man die Punkte fühlen.
- ▶ Basteln und Spielen
- ▶ Die Uhr lesen
- ▶ Wie funktioniert ein Daisy-Player?
Daisy-Player spricht man so: *Däi-si-pläi-er*. Ein Daisy-Player ist so ähnlich wie ein CD-Player. Mit dem Daisy-Player kann man sich Texte vorlesen lassen.

Unsere Sozial-Beratung und Rechts-Beratung

2

Wir helfen allen Menschen beim Leben mit Seh-Behinderung. Oder Blindheit. Viele Menschen brauchen dafür besondere Hilfen. Wir helfen dabei, die Hilfen zu bekommen.

In schwerer Sprache heißt das

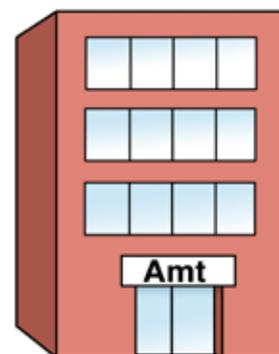
Wir machen Sozial-Beratung und Rechts-Beratung.

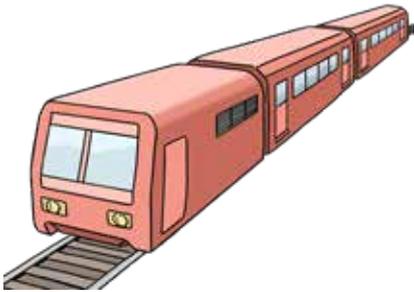
Das heißt

Wir helfen dabei, Anträge beim Amt zu stellen. Das muss oft gemacht werden. Erst danach bekommen sie bestimmte Hilfen.

Es gibt zum Beispiel diese Hilfen

- ▶ **Schwer-Behinderten-Ausweis**
Mit dem Schwer-Behinderten-Ausweis haben Menschen mit Behinderung besondere Rechte.
- ▶ **Und sie bekommen besondere Angebote und Hilfen**
Diese Angebote und Hilfen heißen in schwerer Sprache: Nachteils-Ausgleich. Ein Nachteils-Ausgleich ist zum Beispiel das Blinden-Geld.
- ▶ **Das Blinden-Geld**
Das ist Geld, das blinde Menschen bekommen. Das Geld kann man zum Beispiel für Hilfsmittel ausgeben.





- ▶ kostenlos mit manchen Bussen oder Zügen fahren
- ▶ eine Begleit-Person darf kostenlos mitfahren

▶ **Weniger Rund-Funk-Beitrag bezahlen**

Jeder Mensch kann in Deutschland einen Fernseher und ein Radio benutzen. Das Fernsehen und Radio nennt man auch Rund-Funk. Für den Rund-Funk muss fast jeder Mensch in Deutschland Geld bezahlen. Dieses Geld heißt in schwerer Sprache Rund-Funk-Beitrag. Aber: Menschen mit Behinderung müssen weniger Rund-Funk-Beitrag zahlen Taub-Blinde Menschen müssen keinen Rund-Funk-Beitrag bezahlen. Das sind Menschen, die nichts sehen und hören können.



▶ **Park-Erleichterung**

Das ist ein Ausweis. Mit dem Ausweis darf man zum Beispiel Behinderten-Park-Plätze benutzen.

▶ **Weniger Kfz-Steuer bezahlen**

Kfz ist die Abkürzung für Kraft-Fahrzeug Kraft-Fahrzeuge sind zum Beispiel Autos oder Busse. Eine Steuer ist Geld, das man an den Staat bezahlen muss. Die Kfz-Steuer muss man bezahlen, wenn man ein Auto hat.

Unsere Hilfs-Mittel-Beratung

Wir haben verschiedene Hilfs-Mittel.
Diese Hilfs-Mittel kann man bei uns
ausprobieren.

Das kann man in unseren BBZs machen.
Und in unserer Landes-Geschäfts-Stelle in
München. Das ist unsere Zentrale.

Die Hilfs-Mittel sind für Menschen mit Seh-
Behinderung oder Blindheit.

Zum Beispiel haben wir diese Hilfs-Mittel

▶ **Vergrößernde Seh-Hilfen**

Das ist zum Beispiel eine Lupe.

▶ **Praktische Haushalts-Hilfen**

Das sind zum Beispiel Uhren oder Waagen
Diese Dinge lesen ihre Informationen
meistens vor.

▶ **Schreib-Hilfen**

Das sind zum Beispiel Schreib-Schablonen.
Mit einer Schreib-Schablone kann man
fühlen, wo man unterschreiben muss.
Das funktioniert zum Beispiel auf einem
Blatt Papier.

▶ **Computer mit Sprach-Ausgabe**

Dieser Computer kann Texte vorlesen.

▶ **Braille-Zeile**

Braille spricht man so: *Brai*.

Das ist ein Hilfs-Mittel für blinde Menschen

Die Braille-Zeile ist ein Gerät. Das Gerät

wird an den Computer angeschlossen.

Die Braille-Zeile übersetzt Texte in Blinden-

Schrift. Dann kann man die Texte mit den

Fingern fühlen.

▶ **Elektronische Hilfs-Mittel**

Ein elektronisches Hilfs-Mittel ist zum

Beispiel ein Smart-Phone. Smart-Phone

spricht man so: *Smaatfoun*.

Ein Smart-Phone ist ein Handy. Mit diesem

Handy kann man zum Beispiel das Internet

benutzen. Es ist fast wie ein kleiner Computer

für die Hosen-Tasche

▶ Schilder zum Fühlen

▶ Karten-Spiele zum Fühlen

Unsere Angebote von Experten in eigener Sache

2

Es gibt viele Informationen zum Thema Seh-Behinderung und Blindheit.

Aber nicht alle Informationen sind für jeden wichtig. Deshalb gibt es beim BBSB 10 verschiedene Referate. Mit Referaten sind hier Abteilungen gemeint. Jedes Referat kümmert sich um ein anderes Thema.

Die meisten Mitarbeiter dort haben selbst eine Seh-Behinderung. Oder sind blind.

Beim BBSB gibt es diese Referate

► Referat für Eltern-Arbeit

Hier gibt es Hilfe für Kinder mit Seh-Behinderung oder Blindheit. Auch den Eltern wird hier geholfen. Das ist uns beim BBSB sehr wichtig.

► Referat zum Thema Blinden-Hund

Für blinde Menschen gibt es ein besonderes Hilfs-Mittel. Das ist der Blinden-Hund. Der Blinden-Hund hilft diesen Menschen, den richtigen Weg zu finden. Das heißt: Der Hund zeigt zum Beispiel, wo der Mensch gehen muss. Das schwere Wort für Blinden-Hund ist Blinden-Führ-Hund. Es ist wichtig, dass man mit dem Hund richtig umgeht. Unser Berater beantwortet Fragen zum Blinden-Hund. Mit dem Blinden-Hund ist man wieder viel mobiler. Das heißt: Der blinde Mensch kann wieder ohne Begleit-Person zurechtkommen.





▶ **Referat für Diabetes-Beratung**

Unsere Fach-Frau erklärt Diabetikern mit Seh-Behinderung wichtige Dinge. Zum Beispiel hilft sie den Menschen, mit der Diabetes gut zu leben. Und wie sie ihre Medikamente richtig nehmen.

▶ **Referat für taub-blinde Menschen**

Taub-Blinde Menschen können nicht sehen und nicht hören. Oder nur sehr schlecht sehen und hören.

Ein Fach-Begriff dafür ist Usher Syndrom.

Das ist Englisch. Usher spricht man so: *Ascher*. Wir haben besondere Hilfen für diese Menschen.

▶ **Referat für Frauen-Arbeit**

Frauen mit Seh-Behinderung haben viele Aufgaben. Neben dem Beruf kümmern sie sich oft auch um die Familie. Das kann sehr anstrengend sein. Deshalb haben wir für diese Frauen eine besondere Beratung.

▶ **Referat für Menschen mit Seh-Behinderung**

Menschen mit Seh-Behinderung brauchen andere Hilfen als blinde Menschen.

Das schwere Wort für Seh-Behinderung ist Low-Vision. Das ist Englisch und man spricht es so: *Lo wischn*.

Deshalb haben wir auch zu diesem Thema eine eigene Beratung. Hier informieren wir zum Beispiel über gute Hilfs-Mittel.

▶ **Referat für elektronische Hilfs-Mittel**

Dieses Referat macht Hilfs-Mittel-Beratung. Es ist ein zusätzliches Angebot zu der Hilfs-Mittel-Beratung vom BBSB. Es gibt elektronische Hilfs-Mittel für blinde Menschen und es gibt elektronische Hilfs-Mittel für seh-behinderte Menschen.

▶ **Referat für Sport**

Das Referat informiert, wie man mit Seh-Behinderung Sport machen kann. Und wie man mit Blindheit Sport machen kann. Das ist einfacher, als viele Menschen denken.

▶ **Referat für Jugend und Ausbildung**

Das Referat plant viele Ausflüge und Fahrten für Menschen mit Seh-Behinderung. Oder für Menschen, die blind sind. Zum Beispiel gibt es diese Ausflüge:

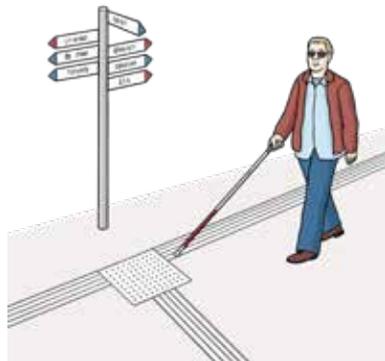
- Höhlen-Wanderungen
- Fahrten ins Ausland
- Ausflüge zum Segeln

Dafür arbeiten wir mit anderen Arbeits-Gruppen zusammen.

Unsere Mitarbeiter in den Referaten haben oft selbst eine Behinderung. So wissen sie besser, was Menschen mit Seh-Behinderung brauchen. Und was Menschen mit Blindheit brauchen. Diese Mitarbeiter machen ihre Arbeit ehrenamtlich. Das heißt: Sie bekommen für ihre Arbeit kein Geld. Und machen die Arbeit oft in ihrer Freizeit.



Unser Service-Büro Barrierefreie Umwelt



Blinde und sehbehinderte Menschen brauchen besondere Hilfen. Damit können sie sich in ihrer Umgebung besser bewegen und zurechtfinden.

Solche Hilfen sind zum Beispiel

▶ **Akustische Informationen**

Das sind alle Informationen, die man hören kann. Damit ist zum Beispiel die Ansage von Halte-Stellen in Bussen gemeint. Oder das Klick-Geräusch bei Ampeln, wenn die Ampel grün wird.

▶ **Visuelle Informationen**

Das sind alle Informationen, die man sehen kann. Damit sind zum Beispiel größere Bild-Schirme am Bahn-Hof gemeint.

▶ **Taktile Informationen**

Das sind alle Informationen, die man fühlen kann. Damit sind zum Beispiel Veränderungen auf dem Fuß-Boden gemeint. Veränderungen sind zum Beispiel: Rillen auf dem Fuß-Boden. Diese Veränderungen kann man mit dem Blinden-Stock fühlen. Und sich so besser zurechtfinden.

Fehlen diese Hilfen, dann haben Menschen mit Seh-Behinderung Probleme. Das gilt auch für blinde Menschen.

Probleme gibt es zum Beispiel in diesen Situationen

- ▶ Im Straßen-Verkehr
- ▶ Beim Bus oder Zug fahren
- ▶ In Gebäuden

Deshalb hat der BBSB ein besonderes Service-Büro gegründet. Ein Service-Büro ist so ähnlich wie eine Beratungs-Stelle.

Das Service-Büro hat den Namen:
Service-Büro Barrierefreie Umwelt.

Das Service-Büro berät zum Beispiel beim Planen von neuen Gebäuden. Oder beim Bauen von neuen Zügen und Bussen.

Jeder kann das Service-Büro bei Fragen zur Barriere-Freiheit um Hilfe bitten.



Unser BIT-Zentrum München



BIT ist eine Abkürzung.
Die Abkürzung steht für:
Beratung, Information und Text-Service.
Unser BIT-Zentrum ist ein Service-Büro.
Ein Service-Büro ist so ähnlich wie eine
Beratungs-Stelle.
Das Service-Büro ist in München.

Dort bieten wir diese Dinge an

► Braille-Text

Braille spricht man so: *Brai*.

Das sind Texte in Blinden-Schrift.

Wir übersetzen Texte in Blinden-Schrift.

Und drucken die Texte in Blinden-Schrift
aus. Danach können wir Ihnen die Texte
mit der Post schicken.

► Groß-Druck

Wir drucken auch Texte in größerer Schrift
aus. Die Schrift-Größe ist mindestens 20 bis
höchstens 35.

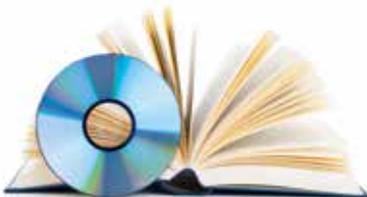
► Auf-Sprache-Dienst

Wir lesen Texte auf Daisy-CD. Ein Daisy-Player
funktioniert so ähnlich wie ein CD-Player.

Daisy-Player ist ein englisches Wort.

Das spricht man so: *Däi-si-pläi-er*.

Dabei ist es egal, worum es in den Texten
geht. Sie können uns die Texte einfach
schicken. Dann schicken wir Ihnen die Texte
auf CD vorgelesen zurück.



▶ **Tastbare Abbildungen**

Wir können aus Bau-Plänen Kopien machen, die man ertasten kann. Ertasten ist ein anderes Wort für fühlen.

Das Gleiche können wir auch mit Zeichnungen machen

▶ **Zeit-Schriften**

Wir haben viele Zeit-Schriften in Blinden-Schrift und auf Daisy-CD. Diese kann man im BIT-Zentrum bestellen.

▶ **Barrierefreie PDF-Dateien**

Eine PDF ist eine bestimmte Art von Datei für Texte. Eine Datei ist ein Teil von einem Programm auf dem Computer.

Die Texte kann man am Computer lesen.

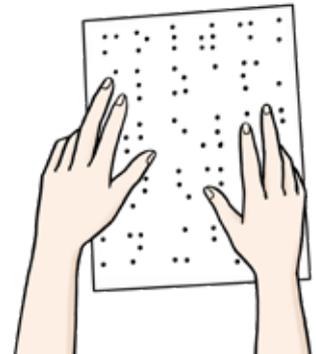
PDF-Texte sehen auf jedem Computer gleich aus. Wir machen barrierefreie PDF-Texte.

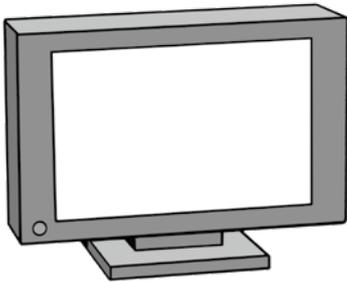
Das sind Texte, die man sich gut vorlesen lassen kann. Das Vorlesen kann dann der Computer machen. Der Computer hält dann die richtige Reihen-Folge ein. Und sagt, was auf den Bildern ist. Das funktioniert auch mit einer Braille-Zeile.

▶ **BIT-Tele-Service**

Beim BIT-Zentrum kann man sich auch Informationen am Telefon vorlesen lassen.

Das macht dann ein Computer.





Dafür muss man diese Nummer anrufen



Telefon **0 89 – 14 37 73 99**

Zum Beispiel kann man sich den Video-Text von der ARD vorlesen lassen.
Und den Video-Text vom ZDF.
Und den Video-Text vom BR-Fernsehen.

Den Video-Text kann man am Fernseher einstellen. Der Video-Text ist so ähnlich wie eine Zeitung. Beim Video-Text gibt es aber keine Bilder.

Auch Informationen vom BBSB kann man anhören. Dafür kann man die gleiche Telefonnummer benutzen.

Mehr Informationen bekommen Sie bei uns

So erreichen Sie uns:



Telefon **0 89 – 55 98 81 36**

Telefon mit Anruf-Beantworter
0 89 – 55 98 81 44



E-Mail **bit-bestellservice@bbsb.org**

Die Bayerische Blinden-Hör-Bücherei

Es gibt eine Blinden-Hör-Bücherei.
Die Abkürzung dafür ist BBH.

Diese Bücherei ist eine besondere Bücherei.
Alle Bücher sind bei uns zum Vorlesen.

Das heißt

Jedes Buch kann man sich anhören.
Das ist für Menschen mit Seh-Behinderung
oder Blindheit eine große Hilfe.

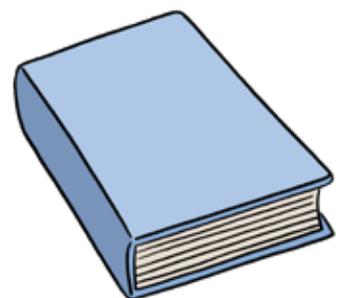
Deshalb heißen diese Bücher auch Hör-Bücher.
Die meisten Hör-Bücher bekommt man auf
einer CD. Viele Hör-Bücher sind auf einem
Daisy-Player. Das ist ein besonderer CD-Player.

In unserer Bücherei gibt es nicht nur Bücher.
Wir haben auch Zeit-Schriften.
In schwerer Sprache heißen Bücher und Zeit-
Schriften Literatur.

Die BBH hat über 30-Tausend verschiedene
Bücher oder Zeit-Schriften. Das sind sehr viele.
Die Literatur kann ausgeliehen werden.

Ausleihen heißt

Jeder Blinde oder Sehbehinderte kann ein Buch
bei uns bestellen. Dann geben wir ihm das Buch.
Aber nur für eine bestimmte Zeit. Dann muss er
das Buch zurückgeben.



Die Literatur schicken wir mit der Post. Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit müssen dafür nichts bezahlen. Die Post macht das umsonst. In schwerer Sprache heißt das porto-freie Blinden-Sendung.

In der BBH kann man Literatur aus einem anderen Land bekommen. Die Literatur ist dann meistens in einer anderen Sprache geschrieben.

Mehr Informationen über die BBH gibt es im Internet

So kann man die BBH erreichen:



Telefon **0 89 – 12 15 51 0**



Internet **www.bbh-ev.org**

Das Aura-Hotel in Saulgrub

Wir laden Sie in das Aura-Hotel ein.
Das Hotel ist in Saulgrub. Saulgrub ist ein Ort
in der Nähe von Garmisch-Partenkirchen.

Das Hotel ist für Menschen mit Seh-
Behinderung oder Blindheit eingerichtet.

Das heißt

Das Hotel ist nach den Wünschen dieser
Menschen gebaut. Und es gibt viele Hilfen
für diese Menschen im Hotel.

Zum Beispiel gibt es diese Hilfen

- ▶ Zimmer-Nummern in Blinden-Schrift
- ▶ Aufzüge mit Blinden-Schrift und Sprach-
Ausgabe: Sprach-Ausgabe heißt der Aufzug
sagt, wo er hinfährt. Und wo er anhält.
- ▶ Telefone mit großen und deutlichen Tasten
- ▶ Speise-Karten in Blinden-Schrift
- ▶ Spazier-Gänge mit Begleit-Person.

Das Aura-Hotel ist ein 3-Sterne Hotel.

Das heißt zum Beispiel

- ▶ Das Hotel hat schöne Zimmer. Und jedes
Zimmer hat eine eigene Dusche.
- ▶ Und die Mitarbeiter sind sehr freundlich.
Es gibt viele Informationen. Und die
Mitarbeiter helfen den Gästen gerne weiter
Die Mitarbeiter beantworten alle Fragen.
- ▶ Man kann sich dort gut erholen.





Das Aura-Hotel hat außerdem noch diese Angebote

- ▶ Eine Sauna
- ▶ Einen Wellness-Bereich:
Im Wellness-Bereich gibt es zum Beispiel verschiedene Massagen. Und ein Schwimmbad.
- ▶ Eine medizinische Bade-Abteilung:
Hier kann man gesunde Bäder nehmen. Das ist zum Beispiel ein Moor-Bad. Und man kann auch Therapien bekommen.
- ▶ Einen großen Park

Manche Menschen machen im Aura-Hotel ihre Kur. Eine Kur ist eine besondere Form von Erholung. Eine Kur bekommt man oft nach einer langen Krankheit.

Dann bezahlt zum Beispiel die Kranken-Kasse die Kosten. Oder die Renten-Versicherung.

Im Aura-Hotel gibt es viele Veranstaltungen

Veranstaltungen sind zum Beispiel:

- ▶ Koch-Kurse
- ▶ Kurse, wo man die Blinden-Schrift lernen kann
- ▶ Schwimm-Kurse
- ▶ Kurse zum Thema Hand-Arbeit und Werken

Natürlich gibt es im Aura-Hotel auch Musik-Veranstaltungen.

Wir bieten auch Ausflüge an. Bei den Ausflügen kann man zum Beispiel interessante Orte kennenlernen.

Wir schicken Ihnen gerne unser aktuelles Veranstaltungs-Programm.

Auch Menschen ohne Behinderung sind im Aura-Hotel herzlich willkommen.
Das Aura-Hotel ist ein Hotel für alle Menschen.
Das Aura-Hotel gehört zum BBSB.

So erreichen Sie das Aura-Hotel:



Telefon **0 88 45 – 99 0**



Internet **www.aura-hotel.de**



E-Mail **info@aura-hotel.de**



Hilfen für einen Arbeits-Platz

Für Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit gibt es besondere Hilfen. Dies gilt auch bei der Suche nach einem Arbeits-Platz. Viele Hilfen bekommt man in einem Berufs-Förderungs-Werk. Die Abkürzung für Berufs-Förderungs-Werk ist BFW.

Dort lernen diese Menschen viele Dinge, die sie im Beruf brauchen. Viele Menschen lernen im BFW auch neue Berufe. Weil sie ihren alten Beruf nicht mehr machen können.

Das BFW für Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit ist in Würzburg.

Im BFW Würzburg kann man zum Beispiel diese Dinge lernen

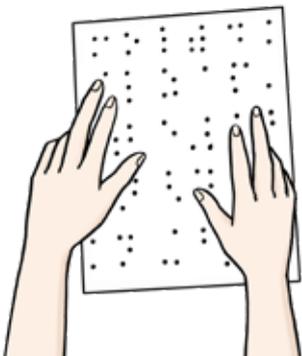
- ▶ Lernen von der Blinden-Schrift
- ▶ Bewerbungs-Training für blinde und seh-behinderte Menschen
- ▶ Lernen wie man das Internet benutzen kann

Außerdem kann man im BFW verschiedene Berufe lernen.

Zum Beispiel kann man diese Berufe lernen

▶ EDV-Berufe

Diese Berufe haben alle mit dem Computer zu tun. Ein EDV-Beruf ist Informatiker. Der Informatiker schreibt zum Beispiel Computer-Programme.



▶ **Büro-Berufe**

Ein Büro-Beruf ist zum Beispiel Sekretär.
Ein Sekretär macht die Schreib-Arbeit im Büro
Büro-Berufe gibt es in fast jeder Firma.



▶ **Verwaltungs-Berufe**

Diese Berufe gibt es in Ämtern.
Ein Beispiel für einen Verwaltungs-Beruf ist
zum Beispiel ein Buch-Halter. Ein Buch-Halter
kümmert sich zum Beispiel um Rechnungen.

▶ **Berufe im Bereich Physio-Therapie**

Ein Beruf im Bereich Physio-Therapie ist
zum Beispiel Masseur. Ein Masseur massiert
Menschen. Danach sind die Muskeln lockerer
Und man kann sich besser bewegen.



▶ **Technische Berufe**

Bei diesen Berufen arbeitet man mit
Maschinen. Ein Beruf ist zum Beispiel CNC-
Fräser. Ein CNC-Fräser macht zum Beispiel
Teile aus Metall. Diese Teile kann man für
andere Maschinen benutzen.

▶ **Hauswirtschaftliche Berufe**

Dieser Beruf heißt Haus-Wirtschafter.
Ein Haus-Wirtschafter macht zum Beispiel
die Wäsche in einem Kranken-Haus.



Der BBSB hat auch das Forum Arbeit und Beruf. Die Abkürzung dafür ist FArBe. Das ist eine Arbeits-Gruppe. Dort treffen sich Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit.

Einige davon sind berufstätig. Berufstätige sind Menschen, die schon einen Beruf haben. Alle tauschen Erfahrungen miteinander aus. Und arbeiten an neuen Ideen.

Das Ziel dabei ist

Mehr Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit sollen einen Arbeits-Platz bekommen. In schwerer Sprache heißt das berufliche Teilhabe.



Eine andere Hilfe ist der Integrations-Fach-Dienst. Die Abkürzung dafür ist ifd. Hier bekommen Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit Hilfe bei der Arbeits-Suche.

Der ifd hilft auch bei der Suche nach den richtigen Hilfs-Mitteln. Damit sind aber nur Hilfs-Mittel am Arbeits-Platz gemeint. Die Hilfe vom ifd kostet kein Geld.

Der BBSB hilft auch dabei, dass es neue Arbeits-Plätze gibt. Damit sind Arbeits-Plätze für Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit gemeint.

Der BBSB hilft auch dabei, dass die Hilfs-Mittel immer besser werden.

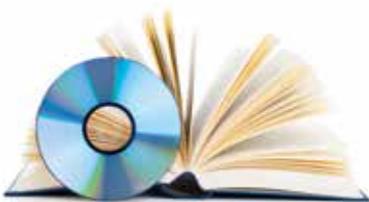
Der BBSB arbeitet mit Einrichtungen zusammen. Dort können Menschen einen Arbeits-Platz finden. Das sind zum Beispiel Wohn-Heime und Werkstätten.

Der BBSB ist als Gesellschafter beteiligt an diesen Einrichtungen

- ▶ Südbayerische Wohn-Stätten und Werk-Stätten für Blinde und Seh-Behinderte:
Die Abkürzung dafür ist SWW.
- ▶ Nürnberger Wohn-Stätten und Werk-Stätten für Blinde und Seh-Behinderte:
Die Abkürzung ist NWW.



Unsere Angebote für Mitglieder



Wir als BBSB sind ein Verein. Ein Verein hat viele Mitglieder. Mitglieder sind Menschen, die bei einem Verein mitmachen.

Unsere Mitglieder vom BBSB bekommen einen Ausweis. Der Ausweis zeigt, dass die Menschen bei uns Mitglied sind.

Unsere Mitglieder bekommen den DBSV-Ausweis. DBSV ist der Name vom Deutschen Blinden-Verband und Seh-Behinderten-Verband. Das ist ein Verein.

Der Verein setzt sich für Menschen mit Seh-Behinderung oder Blindheit ein. Der Verein ist für ganz Deutschland zuständig. Der BBSB ist ein Mitglied von diesem Verein.

Mit dem Ausweis haben Mitglieder viele Vorteile.

Zum Beispiel haben unsere Mitglieder diese Vorteile

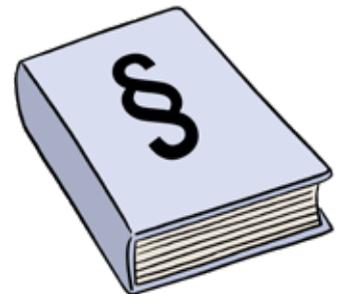
- ▶ Sie bekommen unsere Zeit-Schrift Bayern-Rund-Schau. Die Zeit-Schrift gibt es 6-mal im Jahr. Junge Menschen bekommen die Zeit-Schrift Bayern-Rund-Schlag. Beide Zeit-Schriften kosten für Mitglieder kein Geld. Beide Zeit-Schriften sind Hör-Bücher. Das heißt: Alle Texte kann man anhören. Bei jeder Zeit-Schrift ist auch das Heft vom DBSV dabei. Es heißt DBSV-inform.

- ▶ Einen besonderen Versicherungs-Schutz:
Das heißt: Beim BBSB bekommt man eine Versicherung. Die Versicherung bezahlt bei bestimmten Dingen Geld. Damit ist zum Beispiel ein Rechts-Schutz gemeint.
Das heißt: Wenn Sie einen Anwalt brauchen. Dann müssen Sie den Anwalt nicht selber bezahlen. Es gibt zum Beispiel auch eine Hunde-Haft-Pflicht-Versicherung.
Das heißt: Macht Ihr Hund etwas kaputt. Dann bezahlt das die Versicherung. Und es gibt eine Privat-Haft-Pflicht-Versicherung.
Machen Sie selbst etwas aus Versehen kaputt. Dann bezahlt das die Versicherung.
- ▶ Der BBSB hat eigene Wohnungen. Manchmal können Sie eine Wohnung damit schneller bekommen.
- ▶ Sie müssen in unserem Aura-Hotel in Saulgrub weniger bezahlen.

Mehr Informationen zu den Vorteilen gibt es in einem anderen Heft.

Das Heft heißt:

10 gute Gründe ... Ihre Vorteile als Mitglied.



10 gute Gründe

Ihre Vorteile
als Mitglied



BBSB
Österreichischer Blinden- und
Sehbehindertenbund o.V.

So kann man zum Mitglied werden



Beim BBSB kann man selber Mitglied werden.

Mitglied bedeutet

Man gehört zu dem Verein BBSB. Und kann beim Verein mitbestimmen. Es gibt 2 Arten von Mitgliedern. Es gibt ein ordentliches Mitglied und ein förderndes Mitglied.

Ordentliches Mitglied bedeutet

Man muss selber eine Seh-Behinderung haben oder blind sein. Auch Menschen mit Seh-Behinderung und Hör-Behinderung können Mitglied werden. Manche Menschen haben eine Krankheit. Und werden vielleicht bald blind oder bekommen eine Seh-Behinderung. Auch diese Menschen können beim BBSB ordentliches Mitglied werden.

Aber

Es können nur Menschen Mitglied werden, die in Bayern wohnen.

Förderndes Mitglied bedeutet

Alle Menschen ohne Behinderung sind beim BBSB förderndes Mitglied. Auch juristische Personen können Förderndes Mitglied werden.

Das heißt

Juristische Personen sind eigentlich keine Personen. Juristische Personen sind zum Beispiel Vereine. Diese Mitglieder können den BBSB mit ihren Ideen helfen. Oder sie können dem BBSB Geld geben.

Rat und Hilfe

Rat und Hilfe bekommen Sie in allen Einrichtungen vom BBSB. Einrichtungen sind zum Beispiel unsere Beratungs-Stellen.

Wir haben in allen Gebieten von Bayern Einrichtungen. In schwerer Sprache heißen die Gebiete Regierungs-Bezirke.

Das sind die Adressen von unseren Einrichtungen

Allgäu

Hirnbeinstraße 8

87435 Kempten

Telefon **0 83 1 – 23 31 0**

Fax **0 83 1 – 25 01 7**

E-Mail **kempten@bbsb.org**

Mittelfranken

Bahnhofplatz 6

90443 Nürnberg

Telefon **0 91 1 – 23 60 00**

Fax **0 91 1 – 23 60 03 6**

E-Mail **nuernberg@bbsb.org**





Niederbayern

Bahnhofplatz 6

94447 Plattling

Telefon **0 99 31 – 89 05 75**

Fax **0 99 31 – 91 27 99 0**

E-Mail **plattling@bbsb.org**

Oberbayern-München

Arnulfstraße 22

80335 München

Telefon **0 89 – 55 98 81 11**

Fax **0 89 – 55 98 81 48**

E-Mail **muenchen@bbsb.org**

Oberbayern-Rosenheim

Luitpoldstraße 5

83022 Rosenheim

Telefon **0 80 31 – 32 55 5**

Fax **0 80 31 – 32 68 8**

E-Mail **rosenheim@bbsb.org**

Oberfranken

Lichtenhaidestraße 23

96052 Bamberg

Telefon **0 95 1 – 70 09 32 0**

Fax **0 95 1 – 70 09 32 19**

E-Mail **bamberg@bbsb.org**

Oberpfalz

Bahnhofstraße 18

93047 Regensburg

Telefon **0 94 1 – 59 56 50**

Fax **0 94 1 – 59 56 52 0**

E-Mail **regensburg@bbsb.org**

Schwaben-Augsburg

Rugendasstraße 8

86153 Augsburg

Telefon **0 82 1 – 45 54 15**

Fax **0 82 1 – 45 54 15 2**

E-Mail **augsburg@bbsb.org**

Unterfranken-Aschaffenburg-Miltenberg

Hanauer Straße 2

63739 Aschaffenburg

Telefon **0 60 21 – 29 39 3**

Fax **0 60 21 – 32 52 28**

E-Mail **aschaffenburg@bbsb.org**

Unterfranken-Würzburg

Juliuspromenade 40–44

97070 Würzburg

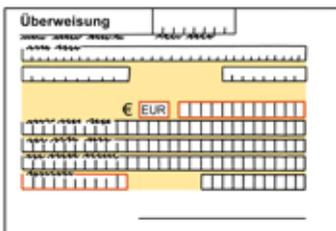
Telefon **0 93 1 – 46 52 95 0**

Fax **0 93 1 – 46 52 95 28**

E-Mail **wuerzburg@bbsb.org**



Informationen und Spenden



Wir als BBSB haben viele Informationen über Seh-Behinderung und Blindheit. Diese Informationen geben wir an viele Menschen weiter.

Dafür haben wir einen News-Letter. Das ist Englisch und spricht man so: *Nius-leta*. Ein News-Letter ist eine E-Mail mit vielen Nachrichten. Der News-Letter hat den Namen *bbsb-inform*.

Informationen und Hilfe kann man auch am Telefon bekommen. Dafür gibt es diese Nummer: **0 18 05 – 66 64 56**. Einen Anruf muss man bezahlen.

Spenden für den BBSB

Sie können uns bei unserer Arbeit helfen. Dafür können Sie uns Geld geben. Das nennt man: Eine Spende machen. Darüber würden wir uns sehr freuen.

Diese Angaben brauchen Sie bei der Bank dafür

Bank für Sozialwirtschaft München
IBAN DE49 7002 0500 0007 8317 00
BIC BFSWDE33MUE

So erreichen Sie den BBSB

Bayerischer Blinden- und
Sehbehindertenbund e.V.
Landesgeschäftsstelle
Arnulfstraße 22
80335 München



Telefon **0 89 – 55 98 80**



Fax **0 89 – 55 98 82 66**



Internet **www.bbsb.org**



E-Mail **info@bbsb.org**

BBSB 
Bayerischer Blinden- und
Sehbehindertenbund e.V.

Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.
Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g'macht**, Abteilung Förderstätte,
Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH. Die Bilder
kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013. Layout und
Umsetzung: FORMEDIUM.DE. Die Fotos kommen vom BBSB



Bayerischer Blinden- und
Sehbehindertenbund e.V.

www.bbsb.org